

Kreislauffähiger Gips-Trockenbau

Text **Rigips AG**
Bilder **Rigips AG / Beni Basler**

Gips ist ein ökologischer Werkstoff, naturrein abgebaut und weitgehend unverändert zu Baumaterial verarbeitet. Er war schon umweltverträglich, raumklima-regulierend, pH-neutral und anti-allergen, als noch niemand davon sprach. Die in der Schweiz produzierten, zu 100 Prozent rezyklierbaren Alba-Vollgipsplatten sind ein Musterbeispiel für nachhaltiges Bauen in einer Kreislaufwirtschaft.



Wie alle Hotelgebäude der Sunstar-Kette werden auch die Häuser in Grindelwald in regelmässigen Abständen modernisiert.

Das Sunstar-Hotel in Grindelwald in den Berner Alpen besteht aus zwei Giebelbauten und einem benachbarten Flachdachgebäude. Letzteres wurde etagenweise erneuert, um es den heutigen Ansprüchen von Betreibern und Hotelgästen anzupassen. Dabei profitierten vor allem die Hotelzimmer von einer umfassenden Auffrischung, sowohl technisch als auch ästhetisch.

Den insgesamt rund 1250 m² grossen Deckenflächen in den Hotelzimmern galt das Hauptaugenmerk der Gips-Trockenbauer. Was häufig mit mehrlagigen Konstruktionen aus Gipskartonplatten ausgeführt wird, erledigte das Gipserunternehmen Martin Gehrig & Partner mit der 25-mm-Alba-Vollgipsplatte von Rigips. Einer der Vorteile: Mit lediglich einer Plattenlage erreichten die Ausführenden den geforderten Brandschutz EI30. Gleichzeitig sorgte das Nut- und Kammsystem für perfekte streiflichttaugliche Stossverbindungen, sodass das Fugenverspachteln und -schleifen wegfiel.

Nach Aufbringen des Spritzspachtels konnte der Trockenbauer mit homogenen, glatten Oberflächen punkten, auf denen keine Unregelmässigkeit zu sehen ist. Das vergleichsweise kleine Plattenformat von 1000 mm × 500 mm vereinfachte nicht nur die Baustellenlogistik, sondern half auch, den Personaleinsatz und somit die Kosten zu optimieren, da bei der Montage nur ein Mitarbeiter nötig war.

Alba-Vollgipsplatten gehören in der Westschweiz seit Jahrzehnten zum Standard im Leichtbau. Das Nut- und Kammsystem ist anwendungstechnisch sicher und hilft, Unebenheiten zu vermeiden. Mittlerweile hat man auch in der Deutschschweiz ihr grosses Potenzial entdeckt und setzt sie vermehrt ein.

Arbeitsschritte einsparen

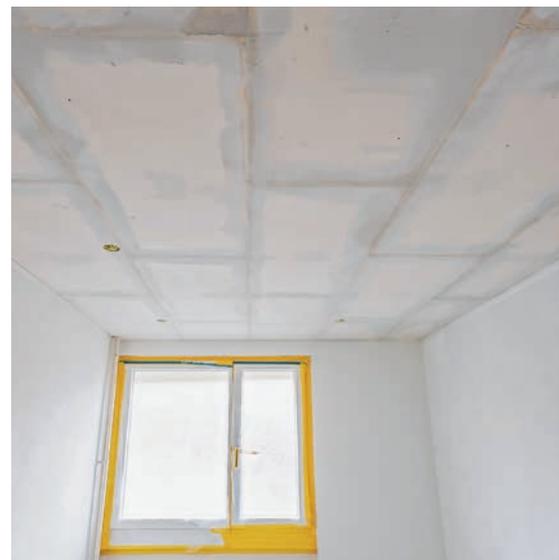
Die Platte bietet wesentliche Vorteile, wie der Gipserunternehmer auf der Hotel-Baustelle mit Nachdruck bestätigte. An erster Stelle nennt er ihre glatte Oberfläche, die ein perfektes Decken- oder Wandbild ergibt, was den weiteren Arbeitsaufwand verkleinert. Die trockene Bauweise erfordert ausserdem keine längeren Wartezeiten, weil eine nachfolgende, fugenseitige Vlieseinbettung entfällt. Zweitens erwähnt er den geringeren Personaleinsatz, der ihm mehr Spielraum bei der Kapazitätsplanung für weitere Arbeiten lässt.

Und drittens werden die Platten in der Schweiz sowie anteilig sogar mit Recycling-Gips produziert.



Ebenfalls mit der 25-mm-Alba-Vollgipsplatte werden im Sunstar Hotel unter anderem Türöffnungen zugemauert.

Was häufig mit mehrlagigen Konstruktionen aus Gipskartonplatten ausgeführt wird, macht der Trockenbauer in diesem Fall mit einer 25-mm-Alba-Vollgipsplatte.



Für Nass- und Feuchträume stehen hydrophobierte Varianten zur Verfügung. Alba-Logistikaletten mit den Massen von 740×1050 mm und einem Gewicht von zirka 400 kg passen durch jede Türöffnung und in die meisten Personenaufzüge. Die Vollgipsplatte nimmt Lasten bis zu 15 kg/m² ohne besondere Befestigungsmassnahmen auf. Schliesslich fühlt sie sich wie eine massive Wand an, weil sie beim Draufklopfen nicht hohl klingt. Weil Gips unbrennbar ist, entstehen keine zusätzlichen Brandlasten.

Sowohl Herstellung ...

Der Rohgips für die Alba-Produktion stammt ausschliesslich aus Schweizer Steinbrüchen. Der Abbau erfolgt nach strengen eidgenössischen und kantonalen Vorschriften. Die Steinbrüche werden nach ihrer Stilllegung umfassend renaturiert. Moderne Brennanlagen, die zu einem Anteil mit Ökostrom betrieben werden, sorgen für eine energieeffiziente Herstellung und reduzierte CO₂-Emissionen. Im Vergleich zu anderen Baustoffen sind für die Herstellung

von Vollgipsplatten wesentlich geringere Temperaturen und weniger Wasser erforderlich. Dank neuester Technologien konnte der Energieverbrauch um mehr als 30 Prozent gesenkt werden.

... als auch Recycling in der Schweiz

Mit den modernen Rigips-Produktionsanlagen in Granges VS können jährlich mehrere 1000 Tonnen Gipsprodukte vollständig zu neuem Rohgips für die Alba-Produktion wiederaufbereitet werden. Das entlastet die Deponien und schont die natürlichen Gipsreserven der Schweiz.

Weil Investoren, Bauherrinnen und Planer ein Maximum an Flexibilität, Gestaltungsfreiraum und Wirtschaftlichkeit wünschen, gewinnt der moderne Gips-Trockenbau immer mehr an Bedeutung. Umso sinnvoller ist es, die bei der Verarbeitung und zunehmend auch beim

Rückbau anfallenden Gipsabfälle wiederzuverwerten. Auch Abschnitte von kartonummantelten Gipsbauplatten sowie Gipsgrundputze werden von den Rigips-Partnern eingesammelt.

Im Werk trennt Rigips diesen Baumischabfall in die Hauptkomponenten Gips und Papier und führt sie in die entsprechenden Produktionsprozesse zurück. Der wiedergewonnene Gips-Rohstoff wird zu 100 Prozent für die Produktion neuer Alba-Vollgipsplatten verwendet. Die chemischen Eigenschaften von Gips erlauben eine vielfache, theoretisch unendliche Wiederaufbereitung. Damit der Gipstrockenbau als Kreislauf immer wieder von vorne beginnen kann. ■

Die Hotelzimmer haben eine ästhetische Auffrischung erhalten.

Bautafel

Sunstar Hotel, Grindelwald

Bauherrschaft: Sunstar Hotels Management AG, Liestal BL

Architektur: Krucker Partner AG, Rothenburg LU

Trockenbau: Martin Gehrig & Partner AG, Thun BE

